



## Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)  
20. November 2018, 9 Uhr und  
21. November 2018, 9 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

### **Antrag Nr. 3 (S. 29): Soziale und nachhaltige Vergabe stärken (GRÜNE)**

**Stadtrat Konrad (GRÜNE):** An dieser Stelle werkeln wir schon eine ganze Weile, und auch die Stadtverwaltung bekennt sich grundsätzlich zu den Zielen, Vergaben nachhaltig und ökologisch durchzuführen. Jetzt ist es aber so, dass unheimlich viele Potenziale bei der Stadtverwaltung noch nicht richtig ausgeschöpft werden. Es gibt eine Beratung zu sozialer und nachhaltiger Vergabe bei der Stiftung „Kommunen in der Einen Welt“, es gibt Knowhow bei der Zentralen Vergabestelle, das immer weiter ausgebaut wird, und es gibt im Umweltdezernat Stellen, die sich damit ausgiebig beschäftigen. All das muss letzten Endes nur noch zur Umsetzung kommen, da es sich um immense Mittel handelt, die durch die Stadt verausgabt werden, um eine Stellschraube, wie die Stadt insgesamt ökologisch und sozial handeln kann. An der Stelle ist es für uns wichtig, im Haushalt, wo es hingehört, da es sich um Ausgaben handelt, dieses Ziel und auch eine stärkere Verbindlichkeit für die Stadtverwaltung endgültig festzuschreiben.

**Stadträtin Fischer (SPD):** Im Grundanliegen stimmen wir dem Antrag zu. Die antragstellende Fraktion hat gar keine Mittel beantragt. Wir sehen zukünftig auf jeden Fall den Ausbau der Zentralen Vergabestelle als etwas ganz Notwendiges, auch um ein Nachhaltigkeitsmanagement aufzubauen. Ich denke, dort ist es an der richtigen Stelle, und nicht jetzt, nicht in den einzelnen Ämtern, sondern zentral im Hauptamt.

**Der Vorsitzende:** Ich habe jetzt ehrlich gesagt nicht mitbekommen, ob wir jetzt abstimmen oder nicht. Wir stimmen ab, in Ordnung, es ist nach unserer Empfehlung als erledigt zu betrachten, aber Sie wollen trotzdem eine Abstimmung und wollen das Ziel weiterverfolgen. Die Antragsteller begehren eine Abstimmung, das ist Ihr gutes Recht. Mein Kompromiss wäre, dass wir uns zu dem Thema noch mal zusammensetzen und die von Ihnen angesprochenen Differenzen im Inhaltlichen klären. Wir müssen überlegen, wie wir das Thema im Hauptausschuss aufrufen, um es noch einmal durchzudiskutieren, weil ich fürchte, dass jetzt im Moment ein falscher Eindruck entsteht, wenn wir es zur Abstimmung stellen, das fände ich ungünstig. Können wir so verbleiben? Dann würden wir das Thema im Hauptausschuss diskutieren, vielleicht bringen Sie vorher noch ein paar Informationen ein, damit wir uns da verständigen können. Wir vereinbaren gemeinsam, dass wir das Thema

auf die Tagesordnung des Hauptausschusses setzen, wie eine noch intensivere, soziale und nachhaltige Vergabe gestärkt wird. Das ist das Votum, und so würden wir es heute erst mal nicht zur Abstimmung stellen.

(...)